

P R O T O K O L L

über die am Montag, dem 23. Oktober 2006, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bgmst. Johann Karl	SPÖ
Vzbgmst. Annemarie Burghardt	SPÖ

Die Stadträte:

Josef Daubeck	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Robert Michl	SPÖ
Robert Pintz	SPÖ
Christine Beck	ÖVP
Rene Lobner	ÖVP

Die Gemeinderäte:

Johann Beier	SPÖ
Kurt Burghardt	SPÖ
Franz Csucker	SPÖ
Ernst Gugler	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
HR Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Olga Pamperl	SPÖ
Josef Pürschl	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Markus Schönbauer	SPÖ
Michael Tkadlec	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Helene Kästner	ÖVP
Dr. Anton Kögler	ÖVP
Johannes Kruty	ÖVP
Roman Reissig	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Rudolf Stöger	ÖVP
Margit Wilmsen	ÖVP

Gerhard Krammer	GRÜNE
Ernst Nadler	GRÜNE

Franz Weindl	FPÖ
--------------	-----

Entschuldigt abwesend:

Kerstin Cap	SPÖ
-------------	-----

Herbert Schweiger
Volker Weiss

SPÖ
GRÜNE

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Herr Bürgermeister Johann Karl eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

Berichterstatter: Bürgermeister Johann Karl

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 5. September 2006
2. Stellungnahme zum Prüfbericht vom 11. Oktober 2006
3. Änderung des Dienstpostenplanes 2006
4. Weihnachtsgeld 2006
5. Gänserndorfer Kindersommer 2006
6. Marchfelder Regionalentwicklungsverein
7. Freiwillige Feuerwehr, Fahrzeug – Wartungsvertrag
8. Bezirksfeuerwehrkommando Gänserndorf – Erhöhung der Bezirksumlage
9. Gebarungseinschau Amt der NÖ. Landesregierung – Prüfbericht vom 14. September 2006

Berichterstatter: Vizebgmst. Annemarie Burghardt

10. Vergabe Gemeindewohnung und Genehmigung Mietvertrag
11. Gemeindewohnhäuser – Winterdienst, Fremdvergabe

Berichterstatter: StR. Ing. Ernst Escher

12. 2. Nachtragsvoranschlag 2006
13. Subventionen

Berichterstatter: StR. Josef Daubeck

14. Mobile, personengeschützte Messungen
15. Wasserwerk – Genehmigung Wartungsvertrag
16. Schlägerung von Bäumen
17. Winterdienst – Vergabe von Leistungen
18. Vitrine Bahnstraße – Genehmigung Vertrag

Berichterstatter: StR. Robert Pintz

19. Neugestaltung Kulturhausgarten – Vergabe von Leistungen
20. Volksschule Hort – Ankauf von Heißlufttherden
21. Ankauf eines Bildes

Berichterstatter: StR. Robert Michl

22. Hallenbad Restaurant – Pachtvertrag, Ergänzung

Berichterstatter: StR. Rene Lobner

23. Altpapier- Entsorgungsintervalle

24. Deponie – Gebühren für Bauschutt

25. Förderung von alternativen Energiequellen – Änderung der Richtlinien

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

26. Gebarungseinschau Amt der NÖ. Landesregierung – Prüfbericht vom 14. September 2006

27. Abtretungsverträge

28. Betriebsgebiet Novofermstraße, Kaufoption

29. Förderung Alternativer Energiequellen

30. Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe

31. Ansuchen um Löschung von Pfandrechten

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben

Punkt 1: Der Bürgermeister Johann Karl berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 5. September 2006 während der Auflagefrist Einwendungen vorgebracht wurden. Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Protokoll insofern abgeändert werden soll, dass das Abstimmungsverhältnis beim Dringlichkeitsantrag der ÖVP auf 17 Stimmen gegen 12 Stimmen abgeändert werden soll. Herr Stadtrat Robert Michl hat auch gegen den Antrag des Bürgermeisters gestimmt.

Der Antrag wird inklusive der Abänderung einstimmig angenommen.

Punkt 2: Der Bürgermeister Johann Karl berichtet, dass am 11. Oktober 2006 eine angesagte Prüfungsausschusssitzung stattgefunden hat. Gibt in weiterer Folge bekannt, dass seine Stellungnahme und die Stellungnahme des Kassenverwalters zum Prüfungsausschussbericht (Beilage 1) vorliegt bzw. dem Akt beigelegt wurde. Verliest in weiterer Folge die Stellungnahme wortwörtlich.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 3: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Dienstpostenplan für 2006 wie folgt geändert werden soll:

- unter der lfd. Nr. 39, VA-Ansatz 240200, Heidekindergarten, soll das Beschäftigungsausmaß von 20 h/Wo auf 35 h/Wo erhöht werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 4: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für 2006 nachstehende Richtlinien über die Gewährung eines

Weihnachtsgeldes für die Bediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf genehmigt werden sollen:

1. Alle aktiven Beamten und Vertragsbediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf, die am 1. November 2006 Anspruch auf Gehalts- und Lohnzahlungen haben und das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren, erhalten anlässlich des Weihnachtsfestes 2006 Geschenkgutscheine (Gänserndorfer Einkaufsgutscheine) im Wert von **€ 180,-**.
2. Jene Bedienstete, die nicht das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren bzw. nicht vollbeschäftigt sind, erhalten den Ihrer Dienstzeit bzw. ihrer Beschäftigung entsprechenden Anteil des Geschenkgutscheines (Gänserndorfer Einkaufsgutschein).
3. Die Hausbesorger der Gemeindewohnblöcke erhalten den Geschenkgutschein in jenem Verhältnis, in dem ihr Monatsentgelt (Bruttoentgelt) zum Entgelt der Entlohnungsgruppe 1, Entlohnungsstufe 1, NÖ. GVBG. 1976, steht, jedoch höchstens in dem unter Pkt. 1 angeführten Ausmaß.
4. Die unter Pkt. 1 angeführten Gemeindebediensteten erhalten für jedes Kind, das am 1. November 2006 als unversorgt gilt, eine Kinderzulage nach den Ansätzen, die den Bediensteten des Landes NÖ. gewährt werden.

Die unter Pkt. 2 angeführten Bediensteten erhalten für jedes Kind den aliquoten Anteil der Kinderzulage.

5. Die Kinderzulage ist am 15. November 2006 bzw. am 1. Dezember 2006 zur Anweisung zu bringen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 5: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegende Abrechnung des „Kindersommers 2006“ zur Kenntnis genommen werden soll.

„Gänserndorfer Kindersommer 2006“ Abrechnung

	Einnahmen €	Ausgaben €
26.07.2006 Amethystenwelt Maissau	170,--	180,--
03.08.2006 Schloss Laxenburg	140,--	130,60
08.08.2006 Schaukräutergarten Aspern	80,--	160,--
10.08.2006 Wasserturm Favoriten + Kinobesuch	115,--	178,--
16.08.2006 Kinderbauernhof Wien-Cobenzl	160,--	202,--
23.08.2006 Schwarzenbach-Keltendorf	225,--	480,45

31.08.2006	Schlussveranstaltung		195,14
	ZWISCHENSUMME	890,--	1.526,19
	Busfahrten		2.375,--
	Personalkosten		2.383,22
	Bewirtungskosten für Nachbesprechung mit den Mitwirkenden, im Restaurant Gambrinus		215,20
	Leistungen der Stadtgemeinde:		
	4 Stk. Gänserndorf-Kapperl (à € 6,40)		25,60
	Miete von 5 Stk. A-Ständer für 4 Wo.		10,--
	Miete – Stadthalle f. 2 Segmente, am 24.7., 1.8., 9.8., 21.8. u. 22.8. ges. 12,5 Stdn. á € 48,--		600,--
	Miete – Turnsaal der Volksschule am 31.7. ges. 2,5 Stdn. á € 7,30		18,25
	<u>GESAMTSUMME</u>	<u>890,--</u>	<u>7.153,46</u>

Der Antrag wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 6: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, der Gemeinderat wolle prüfen, ob der nachstehende Beschluss gefasst werden soll (Info durch DI Hermann Hansy am 23.10. um 18:30 Uhr):

Gemeinderatsbeschluss zum Beitritt des
„Marchfelder Regionalentwicklungsvereins“

Der Gemeinderat der Gemeinde beschließt in der Sitzung am dem Marchfelder Regionalentwicklungsverein beizutreten. Grundlage bildet der Entwurf der Statuten für den Verein.

Die Gemeinde übernimmt einen finanziellen Betrag in der Höhe von 3,- Euro pro Einwohner und Jahr – zunächst für drei Jahre – zur Abdeckung der Kosten für eine Regionsbetreuung (entsprechend den Förderrichtlinien des Landes Niederösterreich) und der Eigenmittel für Projekte des Vereins.

Basis der weiteren Zusammenarbeit der Region ist das Rahmenkonzept Marchfeld.

Der Bürgermeister Johann Karl stellt vor der Diskussion dieses Punktes die Frage, ob dieser Punkt in einer geheimen Abstimmung behandelt werden soll. Die Mehrheit des Gemeinderates ist für eine öffentliche Abstimmung.

Herr GR. Franz Weindl ist der Ansicht, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein Vorteil für die Stadtgemeinde Gänserndorf zu ersehen ist. Herr GR. Gerhard Krammer findet es sehr fragwürdig, dass zur Zeit keine Vereinsstatuten vorliegen. Herr GR. Roman Reissig muss seinen zwei Vorrednern widersprechen, da er der Ansicht ist, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf, wenn sie Einfluss nehmen will, dem Verein beitreten muss. Wenn man nicht beitrifft, hat man für die nächsten Jahre keine Chance, aus dem Fördertopf Geld zu bekommen. Wenn man Fördermittel für Projekte der Stadt Gänserndorf erhalten möchte, muss man dem Verein beitreten.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt fest, dass der Bezirk Gänserndorf bis jetzt sehr benachteiligt war. Durch den Bau der Schnellstraße kann aus der Region etwas werden. Diese Diskussion wurde in anderen Bezirken bereits vor 30 Jahren geführt. Durch das „LEADER-Projekt“ wird in den nächsten Jahren sehr viel Geld für Projekte zur Verfügung gestellt. Wenn wir die Region beleben wollen, müssen wir dem Verein beitreten.

Herr Stadtrat Robert Michl stellt fest, dass der Verein zwar bei der Vereinsbehörde angemeldet ist, wie er verwaltet wird ist jedoch zur Zeit nicht ersichtlich. Hat grundsätzlich nichts gegen den Verein, wenn in der Geschäftsordnung festgehalten, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf das Stimmrecht nach der Bevölkerungszahl erhält. Es kann nicht sein, dass kleine Gemeinden das gleiche Stimmrecht wie große Gemeinden haben.

Herr Stadtrat Rene Lobner ist der Ansicht, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf bezüglich der Entwicklung der Region selbst aktiv tätig werden sollte. Kann durch Eigeninitiative Nutznießer bei Projekten sein. Herr Stadtrat Josef Daubeck gibt bekannt, dass es heute eine Besprechung mit der ASFINAG bezüglich der Marchfeldschnellstraße gegeben hat. Bei dieser Besprechung ist herausgekommen, dass das erste Auto, wenn alle Zeitpläne stimmen, erst im Jahr 2015 die Schnellstraße befahren kann. Weiters ist er der Ansicht, dass wir jetzt etwas beschließen sollen, wo wir uns für sieben Jahre binden.

Herr GR. Kurt Burghardt stellt fest, dass durch den Beitritt neue Wege offen sind. Zur Zeit sieht es jedoch so aus, dass alle Mitglieder das gleiche Stimmrecht haben. Man müsste sich daher die Mehrheiten suchen. Herrn GR. Roman Reissig gefällt der Vorschlag des Herrn Stadtrat Robert Michl ganz gut. Man sollte daher den Antrag abändern. Es sollte auf jeden Fall eine Stimmengewichtung geben, wobei vielleicht nicht nur alleine auf die Bevölkerungszahl Bedacht genommen werden sollte.

Herr Stadtrat Robert Pintz versteht nicht, warum sich der Bezirk Gänserndorf bzw. das Marchfeld mit dem Bezirk Bruck zusammenschließen sollte. In diesem Fall könnten dann voraussichtlich die Projekte nach Bruck wandern. Die Stadtgemeinde Gänserndorf ist bei diversen Vereinen beigetreten, z.B. zum Weinviertel-Management. Gebracht haben diese Beitritte der Stadtgemeinde Gänserndorf bis jetzt nichts.

Herr Stadtrat Robert Michl stellt fest, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf, falls sich der Gemeinderat dazu entschließt dem Verein beizutreten, sich drei Jahre bindet und jedes Jahr € 3,- pro Einwohner zu bezahlen hat. Stellt sich Frage, ob die Stadtgemeinde Gänserndorf ein Projekt hat bzw. ein Projekt findet, welches gefördert werden kann.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt fest, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf pro Jahr ca. € 25.000,- in den Verein bezahlen muss. Findet jedoch, dass ein Vereinsbeitritt Sinn machen würde. Das Stimmrecht müsste jedoch auf Grund der Proportionalität errechnet werden. Stellt jedoch fest, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf jährlich an das RIZ rund € 18.000,-

bezahlt. Vom RIZ hat die Stadtgemeinde Gänserndorf bis jetzt nicht sehr viel gehabt. Jetzt wurde in der örtlichen Presse verlautbart, dass es eine Zweigstelle in Strasshof geben wird. Am 28. November 2006 findet die Generalversammlung des RIZ statt. Wenn sich herausstellen sollte, dass eine zusätzliche Zweigstelle des RIZ in Strasshof errichtet wird bzw. wurde, so sollte man die Möglichkeit der Kündigung der Mitgliedschaft zum RIZ prüfen. Weiters sollte überprüft werden, ob die Stadtgemeinde Gänserndorf förderungswürdige Projekte aufstellen kann. Kann sich vorstellen, dass die Nachnutzung des Safari-Parks bzw. die Errichtung einer Biogasanlage als förderungswürdiges Projekt eingereicht werden könnte. Herr Bürgermeister Johann Karl wäre dafür, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf dem „Marchfelder Regionalentwicklungsverein“ beitrifft.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf dem „Marchfelder Regionalentwicklungsverein“ beitrifft, wenn das Stimmrecht auf Grund der Proportionalität des Mitgliedsbeitrages in der Geschäftsordnung aufgenommen wird bzw. in der konstituierenden Generalversammlung beschlossen wird. Weiters soll im Falle der Ansiedlung des RIZ in Strasshof in der Generalversammlung des RIZ am 28. November 2006 die Austrittserklärung der Stadtgemeinde Gänserndorf abgegeben werden.

Herr GR. Rudolf Stöger unterstützt die Anträge des Herrn Bürgermeister Johann Karl.

Der Antrag wird 29 Stimmen gegen 1 Stimme (FPÖ – GR. Franz Weindl) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 7: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der Firma Rosenbauer vorliegende Vereinbarung betr. der Wartung des neuen Rüstlöschfahrzeuges 2000 AT2/Steyr 18S28 der Freiwilligen Feuerwehr abgeschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 8: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Finanzierung der erforderlichen Sonderausrüstung des Bezirkes ab dem Jahr 2007 ein Kostenbeitrag von € 1,00 pro Einwohner (7.928 x € 1,00, d.s. € 7.928,00) anstatt des Kostenbeitrages in Höhe von € 0,30 pro Einwohner (Gemeinderatsbeschluss vom 18.03.2003) bezahlt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 9: Der Bürgermeister Johann Karl berichtet, dass der Prüfbericht des Amtes der NÖ. Landesregierung bezüglich der Gebarungseinschau, welche in den Monaten September 2005 bis Juli 2006 abgehalten wurde, am 18. September 2006 bei der Stadtgemeinde Gänserndorf eingelangt ist. Dieser Prüfbericht muss dem Gemeinderat in einer Sitzung unter einem eigenen Tagesordnungspunkt vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht werden. Die getroffenen Maßnahmen sind sodann vom Bürgermeister innerhalb von 3 Monaten mitzuteilen.

Auf Grund einer Auskunft vom Amt der NÖ. Landesregierung wurde mitgeteilt, dass das Vorlesen des Prüfberichtes unterbleiben kann, wenn alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen eine Kopie des Prüfberichts erhalten. Da die Fraktionen mit der Einladung zu der Gemeinderatssitzung eine Kopie erhalten haben, wird der Bürgermeister den Prüfbericht nicht zur Gänze vorlesen. Der Bürgermeister verliert in weiterer Folge die zu treffenden Maßnahmen bzw. die Feststellungen zu den einzelnen Punkten.

Der Prüfbericht des Amtes der NÖ. Landesregierung wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 10: Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass an

a) **Frau Sandra HAGER** die Gemeindewohnung **Lange Gasse 12/4** (vorm. Sedlaczek Bianca-Carina) in der Größe von 48,16 m², bestehend aus 2 Zimmern, 1 Vorraum, 1 Küche, 1 Bad und 1 WC zu einem Mietzins von € 2,08 + BK + USt. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) ab 1.11.2006,

vermietet wird.

Weiters möge der Gemeinderat den vorliegenden **Mietvertrag**, abgeschlossen ab 1.11.2006 betr. Vermietung der Gemeindewohnungen

Lange Gasse 12/4

beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 11: Frau Vizebürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nach Anboteinholung die Fa. Gartenbau Foltin aus Mannsdorf/Donau mit dem Winterdienst für die Gemeindewohnhäuser in der Zeit vom 1. November 2006 bis 31. März 2007 zu Kosten in der Höhe von € 6.900,00 inkl. Ust. lt. Anbot vom 20. Oktober 2006 beauftragt werden soll.

Die Kosten sollen, wie bei den restlichen Betriebskosten je Wohnblock und Wohnungsgröße auf die Mieter aufgeteilt werden.

Die Firma Siebenhandl Transporte aus Markgrafneusiedl (€ 9.226,80) und Fa. Stadler aus Schönkirchen (€ 12.146,98) haben für die Saison 2006/2007 auch angeboten.

Herr GR. Roman Reissig stellt fest, dass bei der Fraktionssitzung der ÖVP ein anderer Akt vorgelegen ist. Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt gibt hierzu bekannt, dass das Angebot der Firma Gartenbau Foltin erst seit kurzem vorliegt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 12: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der beiliegende 2. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2006 für den ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag bzw. dass der 2. Nachtragshaushaltsbeschluss genehmigt wird.

Der Antrag wird mit 21 Stimmen gegen 9 Stimmen (ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Rudolf Stöger, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Dr. Anton Kögler, GR. Roman Reissig, GR. Johannes Kruty) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 13: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) dem FC-OMV-Gänserndorf Süd auf Grund des Ansuchens vom 25. September 2006 15 Freistunden in der Stadthalle für die Wintersaison 2006/2007 genehmigt werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) dem Lions Club Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 10. September 2006 für die Veranstaltung vom 4. November 2006 (Konzert-Abend mit Wolfgang Ambros) ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) der Theatergruppe Gänserndorf, c/o Christina Seidl, 2230 Gänserndorf, Löwengasse 21, auf Grund des Ansuchens vom 20. September 2006 ein 50 %-iger Nachlass bzw. Rabatt auf die Miete der Schmied-Villa (Kulturhaus) für die Veranstaltungen im Oktober 2006 gewährt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 14: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Fa. Velometer mit der mobilen Radarüberwachung auf 2 Monate ab Oktober/ 06, zu einer Summe von € 5.000,-- exkl. MWSt. je Monat verlängert werden soll.

Die Stadtgemeinde Gänserndorf führt seit Juli/04 mobile Messungen im Stadtgebiet durch. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 16. März 2006 wurde für das Jahr 2006 für die Monate April bis September 2006 die Firma Velometer mit der Verkehrsmessung beauftragt. Es sollen nun auch für die Monate Oktober und November die Messungen durchgeführt werden.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt fest, dass die ÖVP-Fraktion beim erstmaligen Beschluss mit gestimmt hat. Ist der Ansicht, dass die Daten über die Radarmessung missbraucht werden, da im Bezirksjournal ein Artikel über eine Gemeindemandatarin erschienen ist, in welchem über die Bestrafung auf Grund der Radarmessungen berichtet wurde. Auf Grund dieser Tatsache wird die ÖVP-Fraktion gegen diesen Antrag stimmen.

Herr Stadtrat Josef Daubeck gibt hierzu bekannt, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf keine Einsicht in die Daten hat. Herr Bürgermeister Johann Karl stellt fest, dass die Weitergabe von Daten ein grober Verstoß gegen das Datenschutzgesetz ist.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt die Frage, ob seitens der Gemeinde angedacht wird, eventuell eine andere Firma mit der Radarmessung zu beauftragen. Man sollte auf jeden Fall Alternativangebote einholen. Der Artikel im Bezirksjournal hinterlässt einen bitteren Beigeschmack. Herr Stadtrat Josef Daubeck gibt bekannt, dass im Frühjahr 2007 eine neuerliche Ausschreibung über die Radarmessung erfolgen wird.

Herr GR. Gerhard Krammer ist der Ansicht, dass man sich Gedanken über andere verkehrsberuhigende Maßnahmen machen sollte.

Der Antrag wird mit 21 Stimmen gegen 9 Stimmen (ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Rudolf Stöger, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Dr. Anton Kögler, GR. Roman Reissig, GR. Johannes Kruty) angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 15: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der Firma GWT nachfolgende Wartungsverträge abgeschlossen werden sollen, und zwar

- WVA Stadt, Tiefbehälter, Drucksteigerungsanlage bzw. Pumpwerk
- WVA Stadt, Aufbereitungsanlage, elektrische Ausrüstung und maschinelle Ausrüstung (Wartung wurde bereits für die nächsten 5 Jahre im Zuge der Errichtung der Aufbereitungsanlage beauftragt)

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 16: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Gutachtens der Arbeitsgruppe Baum vom 24.8.2006 nachfolgende Bäume geschlägert werden sollen:

Hauptstraße

Baum Nr. A 14, A 30, A33 und A44 heuer im Herbst und
A2, M6, J12 und J 26 im Herbst 2007

Der Baum A 23 wurde bereits geschlägert (GR –Beschluss vom 5.9.2006)

Villagasse

Baum Nr. A 9 und A 23

Der Baum A 24 wurde bereits geschlägert (GR –Beschluss vom 5.9.2006)

Eine Nachsetzung soll vorerst nicht erfolgen, sondern es soll ein Gesamtkonzept für beide Straßenzüge erstellt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 17: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegende Vereinbarung mit der Firma Gartenpflege Stadler aus Schönkirchen-Reyersdorf betr. des Winterdienstes nachträglich genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 18: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich der vorliegende Mietvertrag, betreffend Vermietung der **Vitrine Nr. 10** in der Bahnstraße mit Frau **Ing. Ingeborg PERLEGA** Sandgrubenweg 14, 2230 Gänserndorf **ab 18.9.2006** genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 19: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Projekt „Neugestaltung Kulturhausgarten Schmied Villa“ zu Gesamtkosten von € **540.000,- inkl. USt.**(siehe Kostenzusammenstellung der Architektengemeinschaft SammerStreeruwitz vom 23.10.2006 zuzüglich der bereits 2005 ausbezahlten und angefallenen Kosten von € 19.370.37 inkl. USt. (Architekt, Vermessung, lärmtechn. Untersuchung) umgesetzt werden soll.

Aufgrund des Vergabevorschlages der Architektengemeinschaft SammerStreeruwitz sollen daher vorerst nachfolgende Leistungen vergeben werden, und zwar

-) Baumeisterarbeiten, Fa.Lahofer, Gänserndorf	€	147.999,78
-) Schlosserarbeiten, Fa. Wittmann Metallbau, Leopoldsdorf/W	€	134.722,35
-) Gartenbauarbeiten, Fa. Jakel Grünbau, Aderklaa	€	44.341,77

Alle Kosten inkl. USt. und ohne Berücksichtigung von 3 % Skonto.

Die Vergabe der Gewerke Zimmerer, Elektro und Installateur sollen in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt die Frage, wie hoch die Subventionen seitens des Landes sind bzw. mit wie viel Subventionen die Stadtgemeinde Gänserndorf rechnen kann. Herr Stadtrat Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass über die Höhe der Subventionen noch keine Entscheidung gefallen ist. Herr GR. Stöger stellt die Frage, wie der Finanzierungsplan aussieht. Herr Stadtrat Robert Pintz erklärt hierzu, dass beim Subventionsansuchen von 50 % Förderung aus der Stadterneuerung ausgegangen wurde.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass in letzter Zeit eine höhere Baukostensumme kolportiert wurde. Stellt daher die Frage, was eingespart wurde. Herr Stadtrat Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass es bereits eine Kostenschätzung von Baukosten in Höhe von €

830.000,-- gegeben hat. Es wurden nun verschiedene Varianten berechnet, in welchen diverse Arbeiten eingespart wurden. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt die Frage, ob es auch beim Schallschutz Kürzungen gegeben hat. Herr Stadtrat Robert Pintz gibt bekannt, dass diverse Schallschutzmaßnahmen herausgenommen wurden. Es wurde jedoch eine andere Anordnung der Beschallungsanlage vorgenommen.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, ob der Kulturhausgarten in Zukunft nur von der Sommerszene genutzt wird, oder ob die Möglichkeit besteht, dass dieser anders genutzt wird. Herr Bürgermeister Johann Karl gibt bekannt, dass das Areal des Kulturhausgartens auch von anderen Vereinen bzw. Institutionen angemietet werden kann.

Herr GR. Rudolf Stöger ist der Ansicht, dass diese Umbauarbeiten zu teuer sind. Er kann daher diesem Antrag nicht zustimmen. Als Begründung wird auch angeführt, dass es Kürzungen beim Schallschutz gegeben hat. Herr Stadtrat Robert Pintz stellt fest, dass Schallschutzmaßnahmen, welche effektiv wären, nicht leistbar sind. Es müsste eine ca. 8 Meter hohe Mauer errichtet werden bzw. der ganze Platz müssten eingehaust werden.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt die Frage, was passiert, wenn das Land dieses Projekt nicht mit 50 % fördert. Herr Stadtrat Robert Pintz gibt bekannt, dass zur Zeit von der Kulturabteilung definitiv € 70.000,-- Förderung bewilligt wurden. Sollte die Stadterneuerung keine 50 % der Kosten fördern, so müsste die Stadtgemeinde Gänserndorf den Differenzbetrag aus Eigenmitteln bezahlen.

Herr GR. Kurt Burghardt ist der Meinung, dass die Sommerszene gestorben ist, wenn der Umbau des Kulturhausgartens nicht beschlossen wird. In dieser Form gibt es sicher keine Genehmigung mehr. Herr GR. Johannes Kruty stellt die Frage, ob es nur beim Schallschutz zu Einsparungen gekommen ist. Herr Stadtrat Robert Pintz gibt bekannt, dass es zu Einsparungen beim Aufgang zur Schmied-Villa, bei der Terrasse bzw. beim Vorplatz gekommen ist.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass er voll hinter der Sommerszene steht. Es ist jedoch eine Kosten-, Nutzenfrage. Um jeden Preis sollten diese Arbeiten nicht durchgeführt werden. Herr Stadtrat Robert Pintz stellt fest, dass die Sommerszene in dieser Form nicht genehmigt werden wird. Frau Stadtrat Christine Beck stellt die Frage, was der Gemeinde übrig bleibt. Herr Stadtrat Robert Pintz stellt fest, dass ein neuer Finanzierungsplan erstellt wird und dieser an das Amt der NÖ. Landesregierung gesandt wird. Es wird wahrscheinlich ein %-Satz von den Gesamtausgaben gefördert. Herr GR. Rudolf Stöger ist der Ansicht, dass die Sommerszene stirbt, wenn es zu massiven Anrainerprotesten kommt (siehe Mistelbach).

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt fest, dass die SPÖ sicher mit Mehrheit diesen Beschluss fassen wird bzw. wird die SPÖ diese Entscheidung nicht alleine tragen. Herr Stadtrat Rene Lobner gibt bekannt, dass dies seitens der SPÖ feige ist. Die SPÖ hat die absolute Mehrheit.

Herr Bürgermeister Johann Karl ist der Ansicht, dass eine Entscheidung gefällt werden muss, wenn die Stadtgemeinde Gänserndorf nicht die finanziellen Mittel hat.

Herr GR. Josef Pürschl stellt den Antrag, dass die Gemeinderatssitzung zur fraktionellen Beratung unterbrochen werden soll. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Gemeinderatssitzung wird um 20,34 Uhr unterbrochen.

Die Gemeinderatssitzung wird um 20,50 Uhr wieder fortgeführt.

Herr GR. Johannes Kruty stellt fest, dass es Fakt ist, dass bei der letzten Sitzung die Neuerungen nicht vorgelegen sind. Ist der Ansicht, dass heute keine Entscheidung gefällt werden sollte bzw. dass dieser Beschluss verschoben werden sollte.

Herr Stadtrat Rene Lobner gibt bekannt, dass bereits in den Medien im Jahr 2005 verlautbart wurde, dass der Umbau des Kulturhausgartens durchgeführt wird. Es hätte die Sommerszene 2006 bereits im umgestalteten Kulturhausgarten erfolgen sollen. Bei der letzten Stadtratssitzung sind diesbezüglich keine Akte vorgelegen. Es soll jetzt kurzfristig über einen namhaften Betrag entschieden werden. Seiner Meinung nach liegt kein Finanzierungskonzept vor. Das dieses noch nicht vorliegt ist ein Witz.

Herr Stadtrat Robert Pintz erklärt hierzu, dass ein Arbeitskreis eingerichtet wurde. Das Projekt wurde zwischenzeitlich auch stillgelegt, weil es Auffassungsunterschiede gegeben hat. Müssen den Beschluss nicht heute fassen.

Herr GR. Roman Reissig gibt bekannt, dass er als Wirt ab 2007 nicht mehr an der Sommerszene teilnehmen wird. Es wurde in den letzten Jahren etwas Großartiges geschaffen. Er steht zur Sommerszene, teilt jedoch die Ansicht seiner Fraktion. Es hätten bis Mitte August 2006 alle Angebote vorliegen müssen. Von einer Bausumme in Höhe von € 830.000,- war nie die Rede. Er greift jetzt Stadtrat Robert Pintz persönlich an. Seiner Meinung nach hat Stadtrat Robert Pintz keine Ahnung von einem Projektmanagement und einem Finanzierungsplan. Als Stadtgemeinde Gänserndorf muss ich zum Land gehen und sagen, dass ich das Geld für dieses Projekt habe. Danach kann ich um Subventionen ansuchen. Herr Stadtrat Robert Pintz ist bei diesem Projekt überfordert bzw. ist dieser Posten komplett fehlbesetzt.

Herr Bürgermeister Johann Karl gibt bekannt, dass die SPÖ-Fraktion diesem Projekt zustimmen wird, auch wenn der Gemeinderatsbeschluss mehrheitlich gefällt wird. Es soll an das Land NÖ. ein Subventionsansuchen mit einem Finanzierungsplan und den derzeitigen Kosten gerichtet werden. Eine tatsächliche Auftragsvergabe an die einzelnen Firmen soll erst nach einer definitiven Zusage über die Förderung aus der Stadterneuerung erfolgen.

Herr Stadtrat Robert Pintz stellt fest, dass in der Stadtgemeinde Gänserndorf ein Bediensteter des Landes Niederösterreich, Stadterneuerung, jede Woche sitzt und die Stadtgemeinde Gänserndorf berät. Seitens dieses Bediensteten wurde erklärt, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf um 50 % Subvention ansuchen soll. Es wurde bereits einige Ansuchen mit unterschiedlichen Baukosten an das Land gerichtet. Bis jetzt ist noch keine Antwort eingelangt.

Herr GR. Gerhard Krammer bekennt sich zur Sommerszene. Herr GR. Roman Reissig gibt bekannt, dass er zustimmen wird, da ihm die Sommerszene sehr viel wert ist. Herr Stadtrat Rene Lobner wird schweren Herzens dem Antrag zustimmen. Er würde es schade finden, wenn die Sommerszene nicht mehr stattfindet. Hat jedoch ein Problem mit der Vorgehensweise. Man darf seiner Meinung nach nicht von einer Förderung von 50 % ausgehen.

Frau Stadtrat Christine Beck stellt die Frage, wie die genau Antragsfloskel lautet.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, dass das Projekt „Umgestaltung Kulturhausgarten“ zu einem Gesamtpreis von € 540.000,- umgesetzt werden soll. Die

Stadtgemeinde Gänserndorf richtet umgehend ein Subventionsansuchen an das Amt der NÖ. Landesregierung, Stadterneuerung, inklusive einem Finanzierungsplan. Leistungen bzw. Arbeiten sollen erst vergeben werden, wenn eine schriftliche Zusage über die Fördermittel aus der Stadterneuerung vorliegt. In der heutigen Gemeinderatssitzung werden keine Leistungen bzw. Arbeiten vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 20: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass 2 Geräte Ragus HLS 12 elektronisch gegen ein doppelt so großes Gerät Ragus HLS 24 manuell zu einem Preis von € 2.075,-- + 20 % Ust (gemäß dem Angebot vom 2.10.2006) ausgetauscht werden sollen. Das 3. Gerät soll im Jänner 2007 gegen ein gleich großes ausgetauscht werden (Ragus HLS 12 ebenfalls elektronisch gegen manuell).

Bei der Fa. Duch aus Zistersdorf würde dieses Gerät lt. tel. Auskunft vom 3.10.06 € 2.200,-- + Ust. kosten.

Im Hort werden derzeit 4 Heißlufttherde verwendet, 3 davon sind allerdings so defekt, dass ein einwandfreies Erwärmen der Speisen nicht gewährleistet ist. Fa. Gourmet teilte dazu mit, dass eine Reparatur dieser Geräte aufgrund ihres Alters (das letzte wurde 1999 angekauft) nicht sinnvoll ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 21: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass Der Gemeinderat wolle beschließen, dass von dem Spannberger Künstler **Franz WÜRRER**, 2244 Spannberg, Goldbergstraße 13, das „Feuer“-Bild „**Umdenken**“ (**Zündschnurbild**), **50 x 70 cm** aus der Ausstellung in der Stadtbücherei, zu einem Preis von € **250,--** angekauft werden soll.

Die Bedeckung erfolgt über die Haushaltsstelle 1/312000-043500 (Ankauf von Bildern)

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 22: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegende Ergänzung zum bestehenden Pachtvertrag vom 13. September 2006 mit Frau **Marianne Kunz**, betr. Verpachtung des Restaurant- und Buffetbetriebes im Hallenbad, abgeschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 23: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass ab dem kommenden Jahr die Entsorgungsintervalle für die Altpapiertonnen von derzeit 6

auf 8 Wochen verlängert werden sollen. Da seit einigen Jahren neben den bisher üblichen 120-Liter-Tonnen auch 240-Liter-Tonnen verwendet werden, sollten die Haushalte mit diesen Intervallen das Auslangen finden. Die Behälter bei den Wohnblöcken sollen nach wie vor 2-wöchentlich entleert werden.

Aufgrund der mittlerweile relativ hohen Anzahl von Altpapier-tonnen soll das Gemeindegebiet von Gänserndorf auch bei der Altpapierentsorgung nicht nur in Stadt und Süd sondern wie bei Restmüll und Kunststoff in 4 Sprengel unterteilt werden (dadurch 4 Entsorgungstage pro Abholintervall statt 2 Tage).

Pro eingesparter Tour spart sich die Gemeinde rund € 2.500,- an Transportkosten und der Umwelt einige hundert Kilometer an LKW-Fahrten.

Herr GR. Franz Weindl findet es problematisch, dass zu Ungunsten der Bevölkerung die Entleerungsintervalle verlängert werden. Außerdem werden die öffentlich zugänglichen Behälter laufend reduziert. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt hierzu fest, dass über dieses Thema in der Ausschusssitzung sehr hitzig diskutiert wurde. Die 240-Liter Behälter sind unwesentlich von der Fläche her größer. Es wird daher nicht sehr viel mehr Platz benötigt. Weiters werden die Behälter von der Stadtgemeinde Gänserndorf kostenlos ausgetauscht. Es wird auch eine entsprechende Übergangszeit nach Weihnachten geben. Mit den neuen größeren Behältern wird die Bevölkerung locker das Auslangen finden.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt fest, dass die Bevölkerung rechtzeitig informiert werden muss. Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass in der nächsten Gemeindezeitung ausreichend informiert wird.

Der Antrag wird mit 29 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ – GR. Franz Weindl) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 24: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für „leicht verunreinigten Bauschutt“, der allerdings aufgrund gewisser Verunreinigungen (Gras, Laub, Wurzeln, Farben, Lacke, Kunststoffe, Metalle etc.) an unserer Deponie nicht deponiert werden kann, ein eigener Container aufgestellt werden soll, damit diese Abfälle zu einer hierfür geeigneten Deponie geführt werden können. Der Preis für derartigen Schutt soll das Doppelte des Preises für „vorsortieren Bauschutt“ (also Beton, Ziegel, Steine, Fliesen etc. ohne Verunreinigungen) betragen. Siehe hierzu auch das vorliegende Tarifblatt der Bodenaushubdeponie Gänserndorf.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 25: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Richtlinien zur Förderung von alternativen Energiequellen und E-Fahrzeugen mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert werden:

Förderung von alternativen Energiequellen und E-Fahrzeugen Richtlinien

1. Die Stadtgemeinde Gänserndorf gewährt einen Zuschuss für die Anschaffung von Anlagen zur Nutzung alternativer Energiequellen (Solaranlagen, Windkraftanlagen, Wärmepumpen und ähnliches) sowie für die Anschaffung von ein- und mehrspurigen Elektro-, Hybrid- bzw. Brennstoffzellenfahrzeugen (im folgenden E-Fahrzeug genannt).
2. Die Anlage ist im Gemeindegebiet von Gänserndorf zu installieren. Der Besitzer des E-Fahrzeuges muss in Gänserndorf mit Hauptwohnsitz gemeldet sein. Das E-Fahrzeug muss an dieser Adresse zugelassen sein. Für ein weiteres E-Fahrzeug kann frühestens nach 5 Jahren eine Förderung gewährt werden.
3. Das Ansuchen muss binnen 1 Jahr nach Rechnungslegung gestellt werden. Die Förderung zur Nutzung alternativer Energiequellen wird aber erst dann gewährt, wenn zumindest ein erwachsenes Familienmitglied an dieser Adresse mit Hauptwohnsitz gemeldet ist.
4. Die Höhe der Ausgabe ist durch die Vorlage von Originalrechnungen mit Zahlungsbestätigungen nachzuweisen.
5. Der Zuschuss beträgt 20 % der Gesamtkosten der Anlage bzw. des E-Fahrzeuges, maximal jedoch € 1.500,--.
6. Der Förderungswerber muss den Vertretern der Stadtgemeinde Gänserndorf auf Verlangen den Zutritt zur Anlage bzw. zum Fahrzeug für Kontrollzwecke ermöglichen.
7. Auf diese Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt hierzu fest, dass die Empfehlung im Prüfberichtes der NÖ. Landesregierung (bei Förderung durch das Land bzw. einer anderen Stelle sollte keine weitere Förderung durch die Gemeinde erfolgen) eingearbeitet werden müsste.

Der Antrag der Herrn Stadtrat Rene Lobner wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 21,30 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ:

Für DIE GRÜNEN: